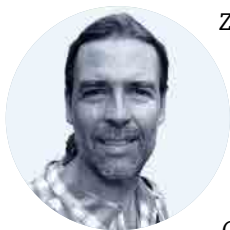




Costa Rica – wandern, staunen und genießen



Zu Land und zu Wasser: Costa Rica birgt spannende Einblicke in eine Welt fernab der Hektik. Nirgendwo auf unserem Planeten finden wir auf so kleinem Raum eine solche Artenvielfalt. Hier wandern wir durch eine abwechslungsreiche Natur, die immer wieder neue Schätze für uns bereithält. Schön, dass ich Sie bald persönlich in Costa Rica begrüßen darf! Ihr Patrick Odermatt

1. Tag: Anreise nach Costa Rica Am Nachmittag erreichen wir San José, die Hauptstadt Costa Ricas. Nach der Ankunft erfolgt die Fahrt in das Hotel. Herzlich Willkommen in Costa Rica!

2. Tag: Von San José nach La Fortuna Heute erkunden wir den Juan Castro Blanco Nationalpark, nördlich von San José gelegen. Der Nationalpark beeindruckt durch den Übergang von Regen- in Nebelwald. Wir erfreuen uns an einer Vielfalt verschiedener Orchideen, heimischer Vogelarten und natürlich entstandener Thermalbäder. Am Nachmittag geht es weiter nach La Fortuna. Wir übernachten am Fuße des beeindruckenden Arenal Vulkans. 160 km (F, M) ↑ 200 m, ↓ 200 m, ☉ ca. 1,5-2 Std.

3. Tag: Wunderwelt Nationalpark El Arenal Heute erkunden wir das Naturreservat Mirador 1968 am Fuße des Vulkans Arenal. Wir wandern über Lavagestein und erhaschen immer wieder wunderschöne Ausblicke auf den Vulkankegel und auf den Arenal-See. Mit einem erfrischenden Bad werden wir am Nachmittag am La Fortuna Wasserfall, welcher herrlich in einem Wald gelegen ist, belohnt. (F, A) ↑ 100 m, ↓ 100 m, ☉ ca. 3-4 Std.

4. Tag: Von La Fortuna nach Rincón de la Vieja Weiterfahrt Richtung Norden zum Tenorio-Nationalpark. Wir wandern durch den Regenwald bis zum Wasserfall Catarata Rio Celeste. Die Ticos, so nennen sich die Einwohner Costa Ricas, behaupten es wäre der schönste Wasserfall der Erde. Je nach Wetter und Licht ergießen sich aus dem tiefgrünen Dschungel die leuchtend hellblauen Wassermassen in einen natürlich geformten Pool. Nun ist es nicht mehr weit zum so genannten „Färberplatz“, durch eine physikalische Reaktion von Mineralien und Wasser entsteht eine besondere blaue Färbung des Flusses. Im Anschluss fahren wir auf einer unbefestigten Straße zum Rincón de la Vieja-Nationalpark. 140 km (F, A) ↑ 170 m, ↓ 140 m, ☉ ca. 3 Std.

5. Tag: Vulkanische Erscheinungen und Thermalquellen Uns steht eine besonders schöne Wanderung bevor: Der Rincón de la Vieja-Nationalpark bietet neben Regenwald im Nordosten und Trockenwald im Süden auch vulkanische Erscheinungen wie Fumarolen oder blubbernde

Schlammtümpel. Natürliche Thermalquellen laden zum Baden ein! Auch für seinen Pflanzenreichtum ist der Park bekannt: Unzählige Orchideenarten wachsen hier umgeben von Schmetterlingen und Papageien. (F, A) ↑ 150 m, ↓ 50 m, ☉ ca. 4-6 Std.

6. Tag: Von Rincon de la Vieja nach Damas Unsere Fahrt bringt uns heute zum weltberühmten Nationalpark Manuel Antonio mit seinen schönen und wilden Stränden. Eines der meistbesuchten Parks des Landes schützt ein Regenwaldgebiet, wo die vom Aussterben bedrohten Titi-Äffchen leben. Auch für ein erfrischendes Bad im Meer haben wir Zeit! 285 km (F, M, A) ↑ 80 m, ↓ 80 m, ☉ ca. 3 Std.

7. Tag: Faszinierende Naturerlebnisse Eine Wanderung führt uns zu einem schönen Aussichtspunkt über dem Naturreservat, ein Wasserfall in der Nähe der Lodge lädt zum Faulenzen ein. Um zu ihm zu gelangen überqueren wir eine atemberaubende 120 Meter lange Hängebrücke die über 45 Meter tiefe Schlucht führt. Am Nachmittag wandern wir nach Quebrada Arroyo, ein kleines Dorf, das früher sein Einkommen durch den Anbau von Vanille erlangt hat. (F, M, A) ↑ 200m, ↓ 200 m, ☉ ca. 3-4 Std.



Farbenzauber am Rio Celeste

Wanderung im Corcovado-Nationalpark

Kraterrundgang am Vulkan Irazú

8. Tag: Von Damas zur Bahia Drake Nach dem Frühstück verlassen wir diese Gegend und fahren weiter in den Süden bis nach Sierpe. Wir können alles,

was wir auf dem Trekking nicht brauchen, im Bus lassen. Das persönliche Gepäck für die kommenden vier Tage (eine genaue Empfehlung wird vor Ort gegeben) packen wir in unseren Rucksack. Ein Boot bringt uns in etwa 60 Minuten durch die Mangrovenwälder des Rio Sierpe bis in die große Bucht von Bahia Drake. Hinweis: Unsere Füße werden höchstwahrscheinlich beim Absteigen vom Boot nass. Wir empfehlen wasser- und sitzste Sandalen zu tragen. 125 km (F, M, A)

9. Tag: Erkundungen im Corcovado-Nationalpark Eine Bootsfahrt über das Meer bringt uns nach San Pedrillo, einem der Haupteingänge des Corcovado-

